

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

II. Ueber Eigenbehörigkeit nach Hausgenossen-Rechte.

## II.

## U e b e r

## Eigenbehörigkeit nach Hausgenossen:

## Rechte.

Neben den Hofhörigen (worüber der Herr Dr. Corten im 4ten Aufsatze des 1sten Stückes des 4ten Bandes dieser Zeitschrift geschrieben hat) und neben den Leibeigenen giebt es in Westphalen noch eine andere Classe Eigenbehöriger, unter dem Namen: Eigenbehörige nach Hausgenossen: Rechte, welche nach des Herrn Vografen W. Stühle im Amte Gronenberg in seiner Schrift: "Ueber den Ursprung des Leibeigenthums in Westphalen" S. II. geäußerten Vermuthung ehemals zur eigenen bischöflichen Folge gehörten. Dergleichen nach Hausgenossenrechte Eigenbehörige giebt es im Amte Bechte 20; als namentlich:

- |                         |                                    |
|-------------------------|------------------------------------|
| 1) Schulte zu Langwede  | } in der Herrlichkeit<br>Dinklage. |
| 2) Brüning im Brockdorf |                                    |

Cc-2

- |                                  |   |                                 |
|----------------------------------|---|---------------------------------|
| 3) Ording zu Marschendorf        | } im Dorfe<br>Lohne   | } im Kirch:<br>spiele<br>Lohne. |
| 4) Bröringmeyer                  |   |                                 |
| 5) Küstermeyer                   |   |                                 |
| 6) Große Sieverding              | } in der<br>Bauer:<br>schaft                                      |                                 |
| 7) Barthold Krimpenfordt         |   |                                 |
| 8) Johann Nordlohne              |   |                                 |
| 9) Koldehof                      | } Nord:<br>lohne.   |                                 |
| 10) Wernecke Nordlohne           |   |                                 |
| 11) Hermes zu Bragel             | } in der<br>Bauerschaft   |                                 |
| 12) Henke                        |   |                                 |
| 13) Pölking                      |   |                                 |
| 14) Große Fortmann               | } Südlohne  |                                 |
| 15) Ahlers S. Wichmann zu Dyche. | } in der Bauerschaft<br>Holzhausen im Kirch:<br>spiele Steinfeld. |                                 |
| 16) Ville zu Schemde             |   |                                 |
| 17) Große Holzhaus               |   |                                 |
| 18) Bergmann *)                  | } im Kirchspiele<br>Damme.  |                                 |
| 19) Boving zu Osterdamme         |   |                                 |
| 20) Meyer zu Osterseine          |   |                                 |

Diese kommen jährlich am 2ten Pfingsttage des Nachmittags auf dem Bröringmeyerhofe in Lohne zusammen, wo jeder sein Hausgenossenschaft an den hieselbst anwesenden Hausvogt abgeliefert, welcher solche dann mehrstbietend verkauft. Die Entrichtung des Hausgenossenrechts wechselt unter den vorbenannten Hausgenossen ab, und wird von demjenigen, den die Reihe

---

\*) Bergmann ist zugleich zum Pastorat zu Lohne eigenbehörig.

trift, gewöhnlich mit Gelde (1 Rthlr 69 Grote d. i. für den Hausvogt 1 Rthlr. 24 Grote, für den Amtsdienner 36 Grote und für den Fuhrmann 9 Grote Trinkgeld) bezahlt, wofür derselbe für das Jahr von der Lieferung des Schafs frey ist. Vermuthlich wurden in Vorzeiten bey dieser Versammlung auch ihre Rollen verlesen, dieses geschieht aber heutiges Tages nicht mehr.

Als die Grafen Anton und Christoph von Oldenburg im Jahre 1538 das Amt Rechte und benachbarte Münstersche Gebiet feindlich überzogen; giengen unter andern auch die Rollen der Hausgenossen verlohren. Um sich bey ihren hergebrachten Rechten zu schützen, ließen sie hierüber 4 Zeugen gerichtlich abhören, und darüber ein Dokument errichten, welches über ihre Rechte und Pflichten viele Auskunft giebt, jetzt aber sehr selten geworden ist.

Ich glaube daher, dem Publikum gefällig seyn zu können, wenn ich es, wie hiedurch geschieht, in diesen Blättern bekannt mache.

R. H. Nieberding.

Authentische Abschrift eines die  
Rechte und Pflichten der Hausge-  
nossen betreffenden Dokuments.

W) Harma Westmeyer des Hoichwertigenn  
Jnn Godtt Hoichuormoigendenn Furstenn vnnnd  
Herenn Herenn Johann vann Gohz Genaidenn  
Bischoffenn tho Munster vnd Osenebrügke Ad-  
ministratorenn tho Paderborne vnnsers geneidiz-  
gen Furstenn vnnnd Herenn ein geschwornn Rich-  
ter thor Bechte doin Kindtt vnnnd bekennen apen-  
bare Jnn vnd mith duffem Jegenvortigenn  
Breue datt vor vns Jnn Gerichte persoinlichenn  
gekomen vnnnd erschenenn sindtt die semplichenn  
Huisgenoitthenn diser Heerschafft Bechte, so vor-  
ezlichenn vorfloissentenn Jarenn, eine rullen,  
darinne ehre Frigheit vffgeschreuen vnnnd vor-  
teickendtt gewessenn, gehadtt, nhu aber nicht  
alleine ahne vns, alle richter sonder auch Zu-  
mehremahelenn ahne denn Edelenn vnd Erent-  
uesten Johan vann Dinkelalige, Drostenn sich  
becklaigtt datt se sodaine Rullenn vnnnd voer-  
teicknisse Im Oldenborger auerfalle duffer Heer-  
schafft vnnnd Amptes Bechte verclarenn vnnnd

vmegekommenn were, Dwylenn denn der Lantz-  
 furste der Hoichwertiger in Godt Hoichuormok-  
 gender Furste vnnnd Heer vnnn Goiz Genaidenn  
 Frank Bischoff tho Munster vnnnd Osenbrügk  
 Administrator tho Minden mit sampt einem  
 Erwertigen Doimcapittel, Ritterschafft, Lantz-  
 schafft, Stadt, Stendenn vnnnd Stedenn, ge-  
 neidigest nachgegeuenn, Dat dennen, so eher  
 segell Breue vnnnd Bewiß, Inn alsulchem  
 auerfalle tho erhaltunge erer Frigheith, vmbes-  
 gekomen vnnnd vorlarenn weren, Wederumbe  
 Nie Breue in gleicher Krafft woe de oldenn  
 vnnnd de vorlarenn gewesenn, weddergegeuen vnd  
 thogestallt werdenn scholdenn. So hettenn die  
 vorgeschreueue Huisgenoitheenn, vff sodanie ge-  
 neidige tholatinge, ehliche getuigene, Alse mith  
 nahemen Herma tho Broigell, Engelfenn Auer-  
 wather, Johann in der Boein vnnnd Hinrich  
 Auerwather, gerichtlichen bedaigen lathenn Inn  
 diser saichenn, Kuntschafft vnnnd getuichnisse der  
 waerheith to ewiger gedechnisse der waerheith  
 tho geuennde, die Huisgenoitheenn vnnn olders  
 heer, vnnnd erer voerfaiderenn tidenn besietet  
 gewessenn, vnnnd noch wenther vp dussenn huer

tizenn dach vann denn Regierenden Furste des  
 Stiffes Munster vund Amptleuthenn ihor Rechte  
 gefriett verbleuenn, Welcher Vich wy denn Amp-  
 tes halffen vnd vp Consendtt vund Bulboerth des  
 Drostenn voergemelltt denn ehergedachtenn Huis-  
 genoitzen, nichtt afflain, oder vorsagen konnen,  
 vund hebbenn voer erstenn die bauengenompten  
 getuigen vnd bedaigten voer vuns komen lathenn,  
 vund ehne denn gewonthlichen tuigenidtt vffer-  
 leggett: Darna die straffe des Meynedes ehnn  
 voergeholdenn vund ehnn dessenn genochsam er-  
 innerth, Tuigen vund seggen sehe, datt de ba-  
 uengeschreueue Nulle, dusses Inhalts vund moy-  
 nonge gewessen sye, woe herna beschreuen. Zum  
 erstenn wen ein erffe vorleddige, dar datt Huisge-  
 noitzen recht June sye, moeste sich diejenige so  
 datt erffe wedder besitten wille to dem Huisgenoi-  
 thenn bequeme makenn, so he frig wehre, sich  
 eigen vorpflichtenn, so he eigen, sich koipen, oder  
 sich vnter vnseren geneidigen Fursten vnd Herenn  
 wesselenn: sunster konne offte moighe he kein  
 Huisgenoitzen erffe besittenn. Thom anderen wen  
 sich ein ma offte frouwe also bequeme gemakett  
 woe vorgeschreuen, scholle vund mothe he vnser

rem geneidigen Fursten vnd heren, offte denn  
 Amptleuten tho Rechte genenn, pacht, schul-  
 de, plicht, vnd diuste, Jaerlichs mitt willenn,  
 darmitt datt erffe beforns beschwerdt gewessen  
 Vnd nessen dem, iaerliches einen guiden weher  
 ahne des Meyers Huis tho Lone bringen wenn  
 eher de semplichen Huisgenoitheh ehr Dullenn  
 lesenn vnd eher Huisgenoitheh recht voer vnser  
 geneidigen Fursten vnd Heren Voigte tor Rechte  
 holdenn Darto ein Ider Inn siner erstenn ahn-  
 kumpst den Huisgenoitheh vnd dem Voigte ei-  
 nenn Emmer Baers Hirentieigenn sy hirbeforns  
 by tiden der voerhenn gewessenen Voigte gericht-  
 lichen vithgesproicken vnd erkandt datt de Huis-  
 genoitheh berechtigett seyenn, so die eine ma  
 offte frouwe vann dem anderen na Goh willenn  
 versteruett, Datt alstan de Herenn denn Huis-  
 genoitheh Inn vpschriuinge des guides, vnd  
 erffgerichtes frig gelaitenn vnd nicht geschreuen  
 mher denn alleine datt vchrsoitige quiek vnd  
 guidet. Alle ander Ingedompte des Huses,  
 geseyett, vngeseyett, speck, vnd Kleinodia, sin  
 frig, vnd vmgeschreuen gebleuen, darto datt  
 beste perdet, Ein vaisell rindt offte einen Bul-

len, ein Beerschwein sampt einer Mutten. Vnd wenn also was bauengeschreuen einer verstorffe, mochten de Leuendigen van dem verfoitigen Guide ein maithlich schlachbrindt nhemen vnnnd eher Doidenn recht darmit vorrichten sunder schaidenn. Wider Woerdt gefraigtt oft oick Genich Huisgenoithen sein recht konden vordrecken Antworteden dusse getuigen Der die eine Herma to Broigell vngeserlichen Seuentich Jaer olltt. Die ander Engelke Auerwater Achtentich iaer olltt vnnnd doer bauen de drüdde Johan in der Boein Costich iaer olltt Die verde Hinrich Auerwater Achtentich iaer vngeserlichen olltt, Sdoch guider Vernufftt vnd Verstandes eindrechtigenn So ein Huisgenoithen, sine geborende pacht to rechter tidt nicht betalde, sine denste voerseithe vnnnd nicht ehe beide, oick sein Huisgenoithen recht to rechter tidtt sunder echte noiddt nichtt en helde, die vordreicke sein recht. Noch wordt gefraigtt, oft ein Huisgenoithen sodanien Brocke, fonde soinen vnd boithen vnd sein Huisgenoithen recht wedder frigen woe voerhenn, Antwordenn dusse bauengeschreuen eindrechtigen doch die eine na dem anderen. So ein Huis-

genoithenn ma syen recht woe bauengeschreuen  
 vordreicke, so moste he syen recht boithsamen  
 vnd wedderwinnen. Denn Heren mit einer  
 Bäckschuidt einem paar Voigell ahn einen sai:  
 dill, denn semplichen Huisgenoithen eine tunne  
 Beers, vnd wynnē also syen recht. Noch  
 wordt gefraigt offtt ein Huisgenoithen vick an:  
 ders woer mitt syen recht vordreicke, Antworte:  
 den de bauengeschreuen. So Jenich Huisgenoi:  
 the Jenige frombde vordeidings Luide sochte  
 ahn alleine de Amptluide thor Rechte, oder  
 sich mit frombden Gerichten, Jegen se sich vp:  
 lennen, offte sich Jegen dith gerichte, vnd  
 dessen Inholtt, verdeidungen wolde, de vor:  
 dreicke syen recht Vnd moste datt voerboithsa:  
 men, woe bauengeschreuen vnd vp Genaide der  
 Heren. Werenn oick Kinder vnbstaiddt vp ei:  
 nem Huisgenoithen erffe, vnd vorstorffenn, ahn  
 ehrem nahelate hetten de Heren nichtes. Woe  
 duffe bauengerorthenn getuigene sodanis alle,  
 woe bauengeschreuen, beleuet hetten, alse nhu  
 sodanie Kuntschafft Inn maithen bauengerorth  
 vorhoerth vorden, beyden vnd erforderde de bau:  
 uengeschreuen Huisgenoithen denn Edelenn vnd

Errentuesten Johan van Dinkelaije Drosten zur  
 Bechte, vnd vns Richter bauengeschreuen, duf-  
 ser Kuntschafft vff Zusaiße des Fursten hoch  
 midd eher gedacht schein vnd bewiß to geuen.  
 Also bene voergerorthe Droste woll tho stündt.  
 vnd bekande datt duffe bauengeschreuen ordenunge  
 Inhollet der tuichnisse, by finer leueden Bedei-  
 nuge, de sich ahnn de drütrich Jaer gewarret  
 vnd sunsten oick syner Wettenschup by Balcken  
 tiden iher anders gehalten worden. Hebbe wy  
 Richter bauengemellte vnse gerichtes Ingeselgell  
 wythlichenn vnter ahn duffenn Kuntschafftes breiff  
 doin hangen. Darmit vns by ahn vnd auer  
 weren vor getuigen duffes gerichtes. De Ersamen  
 Coerdtt van duffenn froine tho Lone, Arendt  
 Wille, Everth Staggendorch. Vnd Jik Jo-  
 hann van Dinkelaije Droste. thor Bechte be-  
 kenne vor my vnd alle myene nakomelinge ahn  
 Ante thor Bechte. Datt ick allent woer bauen-  
 geschreuen In Anfange myner bedeinuge duf-  
 ses Amptes duffe bauengeschreuen ordenunge, frig-  
 heith vnd gebrueck by den Huisgenoithen also  
 befunden, seyn oick van myenen voergewessenen  
 Drosten beforms offte vanni my darua In duf-

sem nicht voerhindertt beindrechtigett oder per-  
 turbeerth würden. Vnnd hebbe dusses alle (Je-  
 doch my vnd mynen erfenn vnschedelich) zu me-  
 rer oerkunde vnd getuichnisse der Waerheith  
 myen angebornn Ingeseigell wettentlichen vnter  
 ahn dussen Breiff doin hangen. Die gegenen  
 Jhs-ahm Jare vnsers Heren Jhesu Christj  
 Ein Dufent Vieffhundert Twe vund Seuentich  
 ahm Mondaige na Trinitatis: —

(L. S.) (L. S.)

Für authentische Abschrift

Karl Heinrich Nieberding  
 legaler Notar.

## III.

Ueber die Verminderung der Ehen, auf  
den Oldenburgischen Horizont mit  
berechnet.

---

“Warum werden die Ehen immer seltner, unter derjenigen Classe von Menschen, welche man die Gebildete nennt?” Diese Frage hört man so oft, im Tone des Vorwurfs von Müttern ausrufen, wenn sie ihre Töchter sich über den Kopf hin wachsen sehen; und die armen Mädchen weinen sich die Neugelein roth, und antworten mit tiefen Seufzern.

Vergangenheit und Gegenwart mag dieses Warum aus einander setzen, und die Nutzenwendung, welche sich in jeder Lücke des Textes verbirgt, mag die schwindende Hoffnung in den gepreßten Busen aller Harrenden zurückführen.

Wie der brave Hausvater den biblischen Spruch, — es ist nicht gut, daß der Mensch als